

## **Veränderte Familiensysteme – Veränderte Bildungsbedarfe**

### **- Jugendhilfe im Wandel –**

Planungskonzept Jugendhilfeplanung

#### **1. Ausgangssituation**

Es ist bekannt, dass gesellschaftliche Veränderungen das „System Familie“ beeinflussen. Zudem bringen neuzugewanderte Familien aus anderen Kulturkreisen ein anderes Verständnis von Familie, Erziehung und Betreuung mit. Familienbildungsangeboten, Kindertageseinrichtungen, den unterschiedlichen (Ganztages-)Schulsystemen, sowie den Jugendhilfeangeboten kommen daher eine zentrale Bedeutung zu. Es gibt neue Herausforderungen, andere Problematiken und Bedürfnisse, die durch die benannten Anbieter bewältigt werden müssen. Diese Themen wurden in verschiedenen Vorgesprächen unterschiedlicher Akteure im Bildungsbereich aufgegriffen und fließen in den Aufbau des Planungsprozesses ein.

Ziel des Planungsthemas ist es, das Zusammenwirken von Bildung (in Schule) und Jugendhilfe zu optimieren, breiter aufzustellen und gemeinsam an relevanten Themen zu arbeiten. Der Fokus liegt dabei zum einen darauf, den Zugang aller Kindern und Jugendlichen zu unseren Bildungs- und Unterstützungssystemen zu ermöglichen. Zum anderen die unterschiedlichen Angebote so aufzustellen, dass möglichst alle Kinder und Jugendlichen die Rahmenbedingungen, Unterstützung und Förderung erhalten, derer sie bedürfen.

#### **2. Teilplanungsprozesse**

Da das Planungsthema ein sehr komplexes ist, besteht der Planungsprozess aus drei Teilplanungsprozessen.

##### **2.1. Teilplanungsprozess 1:**

###### ***Elternbildung und Schule***

*Zugänge zu bedarfsgerechten Familienbildungsangeboten für alle Familien*

###### **2.1.1. Inhalte**

###### **Bestandsaufnahme**

Elemente der Bestandsaufnahme:

- Datenerhebung: Erfassung unterschiedlicher Familiensysteme im Landkreis Göppingen – auch im Hinblick auf Aspekte wie Anzahl der Kinder; Hartz IV und ALG II – Empfänger, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, Schülerzahlen in unterschiedlichen Schultypen etc.
- Ergebnisse/Empfehlungen aus dem Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung“
- Elternfragebogen: KDRS – Verteilung über Jobcenter/Familientreff?
  - Quantitativ: Welche Angebote der Eltern- und Familienbildung gibt es landkreisweit? Und welche Familien nehmen diese an?
  - Qualitativ: Inanspruchnahme, Zielgruppen, Zugänge, pädagogische Konzepte; Bedarfe – Fokus auch auf Übergang Kita-Schule im Fragebogen

### Bedarfsermittlung

Grundlegende Fragestellungen:

- Familienbildung für alle – wie kann dies gelingen?
- Was muss sich verändern, damit alle Familien Zugänge zu Bildungsangeboten haben können?
- Welche Rolle kann/muss hier die veränderte Schullandschaft / KITA-Landschaft spielen?

Elemente der Bedarfsermittlung:

- Bildung einer zeitlich befristeten und prozessbegleitenden Steuerungsgruppe
- Auftaktveranstaltung: Fachinput, Ergebnisvorstellung; Bildung von Zukunftswerkstätten zu den Themen.
- Arbeit in den Zukunftswerkstätten
- Fachforum als Abschlussveranstaltung zum Thema Familie: Vorstellung Ergebnisse plus Fachinput

### Maßnahmenformulierung und Planungsdocumentation

Berichterstellung über den Prozess und seine Ergebnisse. Umsetzung der beantragten und bewilligten weiterführenden „Maßnahmen“.

### **2.1.2. Rahmenbedingungen**

#### Zeitraumen

Frühjahr 2018 bis Herbst 2019

#### Federführung

Frau Schonard

## 2.2. Teilplanungsprozess 2

### **Schule und Jugendhilfe**

*Kooperation Jugendhilfe mit schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen*

#### **2.2.1. Inhalte**

##### Bestandsaufnahme

Elemente der Bestandsaufnahme:

- Datenerhebung: Erfassung der Schularten mit ihren jeweiligen Modellen der Ganztageschulen (GTS) im Landkreis Göppingen; Sichtung der bestehenden zugrundeliegenden Modelle von GTS und der angebotenen Bestandteile von Jugendhilfe im Landkreis; Entwicklung der Inanspruchnahme, Zielgruppenanalyse?, „Gewährungspraxis“ des ASD, Gründe für Hilfestellung, Ziele
- Partizipationsansatz in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd (geht zum Teil in die Bedarfsermittlung über) z.B.:
  - Interviews im Rahmen eines Projekts von Studierenden für GTS-Schülerinnen und -Schüler
  - Schülerbefragung über soziale Medien.
  - Familieninterviews – Familie als System.
  - Veranstaltung für SMVen: Kooperation mit KJR? Demokratiezentrum?
  - Befragung von Fachkräften ( ggf. mit Hilfe des Delphiverfahrens)

##### Bedarfsermittlung

Elemente der Bedarfsermittlung:

- AG Schulbezogene Jugendhilfe- und Bildungsplanung: Bildung einer zeitlich befristeten und projektbezogenen Arbeitsgruppe mit Entscheidungsträgern.
- Arbeit in zwei themenspezifischen „Vordenkergruppen“: Teilnehmende sind Praktikerinnen und Praktiker aus den unterschiedlichen themenrelevanten Bereichen:
  - Vordenkergruppe 1: Ganztageschule und veränderte Familienstruktur  
*Veränderte Kompetenzen? – veränderte Bedarfe?*

Grundlegende Fragestellungen:

- Gesellschaftliche Veränderungen haben u. a. das „System Familie“ verändert? Welche Auswirkungen hat dies u. a. auf „Schule als Lebensort“ und die „Veränderung von Alltagsstrukturen“ (Ganztageschule!)?
- Welche Kompetenzen werden heutzutage wo erworben?
- Was heißt das für die Jugendhilfe?
- Was heißt das für Ganztageschulen?
- Was heißt das für die Kommunen als Schulträger?

- Vordenkergruppe 2: Bildung: Kooperation und Qualitätssicherung im Zusammenspiel verschiedener Akteure

Grundlegende Fragestellungen:

- Wo existieren bereits gemeinsame Strukturen und Kooperationen?
- Wie können gemeinsame Themen wie:
  - ✓ Medienbildung,
  - ✓ Demokratieerziehung,
  - ✓ offene Jugendarbeit etc.

trotz verschiedener Zuständigkeiten gemeinsam betrachtet und bearbeitet werden?

- Wie kann in diesem Zusammenspiel der verschiedenen Akteure Qualitätssicherung erfolgen?
- Ziel und Aufgabe der Vordenkergruppen: Entwicklung von handlungsleitenden Thesen, die in einen „Zwischenfachtag“ / Zwischenergebnis münden. Sie dienen als Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen, Konzepten, Kooperationsverträgen, Qualitätsstandard, Fortbildungseinheiten etc.
- Erster Fachtag „Qualitäts- und Netzwerkentwicklung – (Ganztages-) Schule und Ihre Vielfalt an Kooperationspartnerschaften“ (Arbeitstitel)  
Teilnehmende: Mitglieder der „Vordenker-Gruppe“, der Arbeitsgruppe, Entscheidungsträger der unterschiedlichen Disziplinen  
Geplanter Inhalt:
  - ✓ Fachinput: Vortrag: Prof. Dr. Daigler: „Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule“ Chancen und Stolpersteine (angedacht)
  - ✓ Vorstellung der Ergebnisse der „Vordenkergruppen“ und der Ergebnisse des Partizipationsprojekte
  - ✓ Vorstellung der in der Arbeitsgruppe entwickelten Strategieidee
  - ✓ Gemeinsame Zielfestlegung und der nächsten Arbeitsschritte (*Qualitätsüberprüfung (Evaluation) bzw. Schaffung von Möglichkeiten der kontinuierlichen Überprüfung (Kennzahlen).*)

Ergebnisse der 1. Vordenkergruppe fließen als Arbeitsgrundlage direkt in den Teilplanungsprozess 3 ein.

- Vorstellung der entwickelten Strategie und Zielvorstellung
    - im Jugendhilfeausschuss (JHP)
    - Bericht im Kuratorium der Bildungsregion
- Auftragsabholung zur Umsetzung der Einzelbausteine und Entwicklung der daraus folgenden Maßnahmenvorschläge.
- Umsetzung der entwickelten Strategie und Zielvorgabe in Rahmen der:
    - Bestehenden Arbeitsgruppe: Aufbau eines Konzepts (Entwicklungs- und Finanzierungskonzept)
    - Des zweiten Fachtags: Teilnehmende: Breitere Fachöffentlichkeit und Politik

*Maßnahmenformulierung und Planungsdokumentation. Berichterstellung über den Prozess und seine Ergebnisse*

Vorstellung der Ergebnisse im Jugendhilfeausschuss (JHP) und/oder im Verwaltungsausschuss (Bildungsbüro). Umsetzung der beantragten und bewilligten weiterführenden „Maßnahmen“

### **2.2.2. Rahmenbedingungen**

#### Zeitraumen

Frühjahr 2018 bis Herbst 2020

#### Federführung

Frau Greco und zukünftige Leitung des Bildungsbüros

## **2.3. Teilplanungsprozess 3:**

### ***Veränderte Bedarfe in der ambulanten Jugendhilfe – durch den veränderten Lebensort Schule?***

*Betrachtung konkreter Maßnahmen der Hilfen zur Erziehung im Zusammenhang mit Schule (SGA, Tagesgruppe, EZB und SPFH)*

*Einhergehend mit der Überarbeitung des entsprechenden Teils des Kreisjugendplans*

#### **2.3.1. Inhalte**

Grundlegende Fragestellungen:

- Wie werden zukünftig die Jugendhilfeangebote (Hilfen zur Erziehung mit Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit, Erziehungsberatung ..., Jugendarbeit und -sozialarbeit) vor dem Hintergrund des Ausbaus von Ganztageschulen und Gemeinschaftsschulen konzipiert?
- Sind die derzeitigen Angebote der Jugendhilfe bezogen auf die Entwicklungen in den verschiedenen Bildungsbereichen noch passgenau zu den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Göppingen?

Im Blick:

- ✓ Maßnahme der „Sozialen Gruppenarbeit“:
- ✓ Maßnahme der „Tagesgruppe
- ✓ Sonstige Maßnahmen der ambulanten „Hilfen zur Erziehung“:
- ✓ Rahmenbedingungen

#### **2.3.2. Rahmenbedingungen**

Zeitraumen

Start voraussichtlich Mitte 2019

Federführung

Frau Greco